

Tauernschmiede- funkelnde Einzelstücke

Der einheimische Goldschmied Christoph Fritz ist schon seit seiner Kindheit begeistert von den Hohen Tauern. Nun arbeitet er schon mehr als drei Jahre als selbstständiger Goldschmied und lässt sich bei seinen Werkstücken gern von den prachtvollen Hohen Tauern inspirieren.

Lena Riedlsberger

Sponsored by

 TAUERN SCHMIEDE
 JEWELLERY ARTIST



LENA RIEDLSBERGER

Every piece of jewellery tells a story.

Seine Liebe zu den Bergen führte den Selbstständigen wieder zurück in die Hohen Tauern. Dieses Konzept zieht sich durch sein ganzes Unternehmen, welches sehr gut an dem Namen „Tauernschmiede“ und auch an seinem Logo zu erkennen ist. Um dem Konzept treu zu bleiben, hat sich der Steinbock, als stärkstes Tier in den Bergen, als passend erwiesen. Mit etwas modernem Einschlag ist so auch das Logo zu etwas ganz Außergewöhnlichem geworden. Auch in seiner Freizeit verbringt er viel Zeit in den Bergen. Im Winter baut er sich selbst seine Snowboards bzw. Skier, um damit die Schönheit der Natur noch weiter zu entdecken.

Bei dem jungen Goldschmied stehen vor allem Qualität, Regionalität und Individualität im Vordergrund. Das Verarbeiten von Naturprodukten (Hirschhorn, Leder...) ist ihm ein sehr großes Anliegen.

Nach seiner Ausbildung in der HTBLVA Ferlach und einem Aufbaulehrgang in Objektdesign meldete Christoph ein Kleingewerbe und im Jänner 2018 ein Vollgewerbe an.

Die Feinarbeit und vor allem die Kreativität begeistern den jungen Künstler sehr. Er liebt es, seine Eigenkreationen umzusetzen, seiner Kreativität freien Lauf zu lassen und ist auch sehr präsent in den sozialen Medien. Der Selbstständige bringt überall seinen eigenen Stil hinein. Bei seinen Werkstücken ist Christoph sehr offen, er fertigt sowohl moderne Stücke als auch Trachtenschmuck oder alle anderen Kundenwünsche an. Allerdings liebt er es, seine eigene Art in den Schmuckstücken wiedererkennbar zu machen und vor allem etwas moderner zu arbeiten.

Der junge Goldschmied ist sehr begeistert von seinem abwechslungsreichen Job und liebt auch den Nervenkitzel, wenn er mit sehr wertvollen Materialien arbeiten kann. Auch der direkte Kontakt mit seinen Kunden und die freie Arbeitseinteilung, die Christoph durch seine Selbstständigkeit hat, sind große



Das Werkstück „Tresor“ ist eines der vielen Werkstücke, die der junge Selbstständige anfertigt.

Pluspunkte für ihn. „So unterschiedlich wie die Kunden sind, so unterschiedlich sind auch ihre Wünsche“, erklärt der junge Pinzgauer. Die Individualität in jedem seiner Schmuckstücke ist etwas ganz Besonderes. Vom teuersten Verlobungsring über schlicht gehaltene Eheringe bis hin zu Reparaturen ist alles in seinen Anfertigungen zu finden.

„Die schönsten Momente in meinem Beruf sind die, wenn ich einen Kunden glücklich gemacht habe“, erzählt Christoph. Er nimmt sich sehr viel Zeit und versucht die Kundenwünsche so gut wie möglich zu erfüllen. Der Goldschmied freut sich am meisten, wenn die Kunden ihm ein positives Feedback geben und eine Freude mit dem Schmuckstück haben.

Christoph kann sich seinen Arbeitstag frei einteilen. Er skizziert seine Werkstücke mit der Hand, aber auch mit dem Computer. Sein Arbeitsablauf hängt sehr stark von den Aufträgen ab. Je nach Kundenwunsch werden verschiedene Maschinen oder Werkzeuge benötigt. Der Unternehmer bietet verschiedenste Wege, um mit ihm unkompliziert Kontakt aufnehmen zu können.

Bilder: Lena Riedlsberger

Häufig denkt der Jungunternehmer an seine Startphasen im eigenen Geschäft zurück. „Ich würde auch heute nichts an meinem Arbeitsalltag ändern, außer den Schritt in die Selbstständigkeit noch ein wenig früher zu wagen“, schmunzelt Christoph Fritz. Für ihn hat sich mit seinem Mut zur eigenen Kreativität ein Lebenstraum erfüllt.

Christoph Fritz, leidenschaftlicher Goldschmied.

